

FDP Waldeck-Frankenberg

FRAUENPOLITIK DARF NICHT NUR AM 8. MÄRZ THEMA SEIN

08.03.2023

- Mehr Geld für den Schutz vor Gewalt an Frauen notwendig**
- Gesundheitsversorgung von Frauen stärker in den Fokus rücken**

„Politik für Frauen und Gleichberechtigung muss an allen Tagen des Jahres stattfinden und darf

sich nicht auf den 8. März beschränken. Handlungsbedarf bei der Gleichberechtigung gibt es in

Hessen genug“, erklärt Wiebke KNELL, frauenpolitische Sprecherin der Freien Demokraten im

Hessischen Landtag, anlässlich des Internationalen Frauentags. Knell fordert, dass die Istanbul-Konvention auch in Hessen erfüllt werden muss: „Wir Freie Demokraten setzen uns

seit Jahren im Rahmen der Haushaltsberatungen dafür ein, dass die Mittel für den Schutz von

Frauen vor Gewalt und den Ausbau an Frauenhausplätzen aufgestockt werden“.

Darüber hinaus

rückt die FDP-Fraktion auch die gesundheitliche Versorgung von Mädchen und Frauen in Hessen

in den Fokus und engagiert sich für eine hessische Endometriose-Strategie. „Eine umfassende

Gesundheitsversorgung von Mädchen und Frauen ist für die Gleichstellung der Geschlechter

notwendig. Jede zehnte Frau in Hessen leidet an Endometriose, dennoch wird kaum zu dieser

Erkrankung geforscht“, erläutert Knell. Auch Angebote zur Schwangerschaftskonfliktberatung

seien außerhalb der Ballungszentren in Hessen desolat. „Hier schläft die schwarz-grüne

Landesregierung seit fast zehn Jahren“, kritisiert Knell